



Stakeholdergremium

Wissenschaftliche Sammlungen

(M 4.1.1)

Version 26.06.2014

Cluster 4

Verantwortlicher Partner SUB Göttingen, HAB Wolfenbüttel

DARIAH-DE

Aufbau von Forschungsinfrastrukturen

für die e-Humanities

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird / wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen 01UG1110A bis N, gefördert und vom Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) betreut.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Projekt: DARIAH-DE: Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

BMBF Förderkennzeichen: 01UG1110A bis N

Laufzeit: März 2011 bis Februar 2016

Dokumentstatus: Final

Verfügbarkeit: öffentlich

Autoren:

Jenny Oltersdorf, SUB

Stefan Schmunk, SUB

Thomas Stäcker, HAB

Revisionsverlauf:

Datum	Autor	Kommentare
08.04.2014	Jenny Oltersdorf	Gliederung, erste inhaltliche Textbausteine
24.04.2014	Jenny Oltersdorf	inhaltliche Ergänzungen
27.05.2014	Stefan Schmunk	inhaltliche Ergänzungen
26.06.2014	Thomas Stäcker	inhaltliche Ergänzungen
26.06.2014	Jenny Oltersdorf	Finalisierung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Einleitung.....	4
2. Ziele des Expertengremiums	4
3. Themen	5
4. Aufgaben	5
5. Zielgruppe.....	6
6. Termine und Veranstaltungen	6
7. Mitglieder	7
7.1 Vertretene Fachdisziplinen	9
7.2 Vertretene Einrichtungen	9

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht über das Stakeholdergremium „Wissenschaftliche Sammlungen“ fasst die Ziele des Expertengremiums zusammen, benennt die zu diskutierenden Themen und Aufgaben des Gremiums sowie die angesprochenen Zielgruppen. Der Bericht endet mit einer Übersicht über die geplanten Veranstaltungen und Nennung der Mitglieder des Gremiums.

2. Ziele des Expertengremiums

Die Initiierung des Expertengremiums „Wissenschaftliche Sammlungen“ ist eine Reaktion auf die aktuelle methodische, strukturelle und forschungspolitische Situation in den Digital Humanities. In den geistes- und kulturwissenschaftlichen Fachdisziplinen existiert noch kein klar ausgeprägtes Bewusstsein für die notwendige Struktur und den Umgang mit digitalen wissenschaftlichen Sammlungen. Das Wissen um den Mehrwert digitaler Sammlungen und die für die Bearbeitung zur Verfügung stehenden Werkzeuge und Methoden bedürfen daher der gezielten Verbreitung und Verstärkung.

Das Expertengremium „Wissenschaftliche Sammlungen“ wurde in DARIAH-DE II mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Kompetenzen von Personen und Einrichtungen zu bündeln und für DARIAH-DE, aber vor allem für die gesamten Geistes- und Kulturwissenschaften, fruchtbar zu machen, deren tägliche Arbeit durch den Umgang mit wissenschaftlichen Sammlungen geprägt ist. Aus diesem Grund wurden ExpertInnen aus Bibliotheken, Archiven sowie geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen, die nicht an DARIAH-DE II beteiligt sind, eingeladen, mit ihrem jeweiligen Fachwissen sowohl die Entwicklungen im Projekt zu begleiten, als auch die notwendigen Anforderungen an den Aufbau und das Angebot wissenschaftlicher (Forschungsdaten)-Sammlungen zu artikulieren und in die fachwissenschaftlichen Communities zu tragen. Dies umfasst sowohl fachwissenschaftliche, informationstechnische, rechtliche, archivalische und bibliothekarische Hinweise zum Umgang sowie potentielle Nutzungsszenarien von wissenschaftlichen Sammlungen.

Dadurch wird ein erhöhtes Bewusstsein für die Aktivitäten von DARIAH-DE II geschaffen, die Sichtbarkeit und der Mehrwert digital unterstützter Forschung in den Geistes- und Kulturwissenschaften wird gesteigert und die Kommunikation, Kooperation und der Austausch zwischen Forschenden und Forschungsprojekten im Bereich der Digital Humanities – sowohl in disziplinärer als auch interdisziplinärer Perspektive – gefördert.

Die Ergebnisse der Workshops und Diskussionen werden publiziert und der interessierten Fachwelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die durch das Stakeholdergremium artikulierten Problemfelder sollen dazu dienen, eine nationale, ggf. auch internationale Diskussion des Themas anzuregen und die wissenschaftspolitischen Akteure und Forschungsförderer entsprechend zu sensibilisieren. Themenkomplexe die vom Stakeholdergremium als besonders wichtig charakterisiert werden, sollen in weiteren Veranstaltungen diskutiert werden. Nach Bedarf kann und soll der DARIAH-DE II Projektrahmen hierfür durch weitere ForscherInnen erweitert werden, die keinen unmittelbaren Bezug zum Projekt DARIAH-DE II haben. Es wird in diesem Zusammenhang angestrebt, dass Stakeholdergremium über die Projektlaufzeit von

DARIAH-DE II hinaus zu etablieren und auf Dauer zu verstetigen um so ein langfristiges Forum für den Austausch zu schaffen.

3. Themen

Die Leitfragen, die mit Unterstützung des Stakeholdergremiums beantwortet werden sollen konzentrieren sich auf drei Hauptkomplexe. Erstens wird eine Übersicht über die unterschiedlichen Erwartungen an wissenschaftliche Sammlungen im Hinblick auf ihre Art und Funktion in den verschiedenen Fachdisziplinen und Arbeitsfeldern erstellt werden auf deren Basis eine möglichst präzise terminologische Klärung der verwendeten Begriffe erzielt wird. Dabei müssen im Ausgang einer generischen Sammlungsdefinition die verschiedenen Fachkulturen und spezifischen Informationsinfrastrukturen beachtet werden, die unter einer wissenschaftlichen Sammlung verschieden Dinge verstehen. Eine Daten- oder Dokumentensammlung eines Germanisten ist anders zu beurteilen als eine museale Objektsammlung, ein archivischer Nachlass eines literarischen Autors oder eine Gelehrtenbibliothek der frühen Neuzeit.

Ein zweiter Themenkomplex wird sich mit der Frage befassen, nach welchen Kriterien des Ein- und Ausschlusses Daten in Sammlungen zusammengeführt und unter welchen Bedingungen sie als wissenschaftliche Quellen dienen und neue Erkenntnisse generieren können. Die Rolle von archivischen, bibliothekarischen und musealen Metadaten, Kontextdaten oder fachspezifische Beschreibungen soll in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert werden, wie die Frage nach der Verwaltung von Bibliographie-, Fußnoten- oder Tabellendaten als typischen Produkten geisteswissenschaftlicher Arbeit.

In einem dritten Themenschwerpunkt soll die Frage des Forschungsdatenmanagements diskutiert werden. Der Schwerpunkt liegt hier vor allem auf dem Bereich der langfristigen Nachnutzung von Sammlungen. Es gilt Fragen zu klären wie: Welche Anforderungen werden an die Langzeitarchivierbarkeit gestellt? Welche Schnittstellen sollten für die Nachnutzung zur Verfügung stehen? In welchen Formaten sollen Daten vorliegen? Welche Rechte müssen an den Daten bestehen?

Für jeden der drei Themenkomplexe ist ein separater Workshop geplant. Wenn zusätzliche Themen durch das Stakeholdergremium als virulent identifiziert werden, sollen diese im Rahmen weiterer Workshops diskutiert werden.

4. Aufgaben

Aufgabe des Expertengremiums ist es, die von DARIAH-DE II entwickelten Konzepte und Nutzungsszenarien bezogen auf wissenschaftliche Sammlungen kritisch zu evaluieren. Die Mitglieder beteiligen sich an der Dissemination von Empfehlungen und Konzepten, sammeln fachwissenschaftliche Anforderungen für den Umgang mit geistes- und kulturwissenschaftlichen Sammlungen und tragen diese Informationen in das Projekt.

Das Expertengremium trägt als Plenum des Austauschs zwischen geisteswissenschaftlich Forschenden und den MitarbeiterInnen in Bibliotheken, Archiven und Informationseinrichtungen dazu bei, die fachwissenschaftlichen Anforderungen an digi-

tale wissenschaftliche Sammlungen zu artikulieren. Ergänzend organisieren die Mitglieder des Gremiums themenbezogene Veranstaltungen für FachwissenschaftlerInnen.

5. Zielgruppe

Die Ergebnisse des Gremiums sind für alle geistes- und kulturwissenschaftlich Forschenden von Interesse. Daher wendet sich das Gremium mit seinen Ergebnissen einerseits an geistes- und kulturwissenschaftlich Forschende, die noch wenig oder keine Erfahrungen mit digital unterstützter Forschung haben. Hier können die schriftlichen Ergebnisse der Gremiumstreffen sowie die persönliche, mündliche Dissemination der Ergebnisse durch die Mitglieder in Form von Seminaren, Vorträgen etc. genutzt werden. Andererseits können diejenigen geistes- und kulturwissenschaftlich Forschenden mit Erfahrungen in diesem Bereich von dem Expertenwissen der Gremiumsmitglieder in speziellen Fachfragen profitieren – zu denken ist hier beispielsweise an rechtliche Aspekte im Umgang mit wissenschaftlichen Sammlungen.

6. Termine und Veranstaltungen

Das erste Treffen des Gremiums ist für den 23. Juli 2014 in Göttingen geplant und wird gemeinsam von der SUB Göttingen und der HAB organisiert. Die Agenda für die erste Sitzung des Gremiums umfasst die folgenden Punkte:

10:30 – 10:40	Begrüßung	Heike Neuroth
10:40 – 11:00	Vorstellungsrunde	alle
11:00 – 11:30	Vorstellung DARIAH-DE Aufgaben/Ziele des Gremiums	Heike Neuroth Thomas Stäcker
11:30 – 12:30	Impulspräsentationen und Diskussionen	
12:30 – 13:30	Mittagspause	
13:30 – 15:00	Impulspräsentationen und Diskussionen	
15:00 – 15:30	Abschlussdiskussion	
15:30 – 16:00	Ausblick, Terminfindung, weitere Vorgehensweise	

Zur Vorbereitung auf das Treffen wurden alle TeilnehmerInnen gebeten, vorab schriftlich in Stichpunkten die folgenden der Fragen zu beantworten:

1. Was ist eine wissenschaftliche Sammlung?
2. Welche Einsatzgebiete für wissenschaftliche Sammlungen sind Ihnen aus ihrer täglichen Arbeit bekannt.
3. Welche Anforderungen (Struktur, Beschreibung, technische Aufbereitung etc.) haben Sie an wissenschaftliche Sammlungen für Ihre tägliche Arbeit?

Die Auswertung der Fragen dient dem Organisations-Team im Vorfeld dazu eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu schaffen und das Spektrum der Definitionsansätze für wissenschaftliche Sammlungen aufzuzeigen und für die gemeinsame Diskussion aufzubereiten.

Für das Jahr 2015 sind zwei weitere Workshops geplant. Sie werden im Frühjahr und Herbst 2015 stattfinden und jeweils einen weiteren thematischen Schwerpunkt behandeln. Für den zweiten Workshop ist eine Auseinandersetzung vor allem mit der Funktion von formalen Metadaten, Kontextdaten bzw. fachspezifischen Beschreibungen geplant, außerdem soll die Frage nach den Anforderungen an den Aufbau und das Angebot wissenschaftlicher (Forschungsdaten)-Sammlungen diskutiert werden.

Der dritte Workshop im Herbst 2015 soll sich thematisch mit der Frage des Forschungsdatenmanagements befassen. Der Schwerpunkt liegt hier vor allem auf dem Bereich der langfristigen Nachnutzung von Sammlungen und rechtlichen Aspekten.

7. Mitglieder

Die folgenden Personen haben einer aktiven Teilnahme an der ersten Sitzung des Gremiums zugestimmt und sich bereit erklärt auch darüber hinaus die Aktivitäten des Stakeholdergremiums weiterhin fachlich zu begleiten:

1	Dr. Asal	Sonja	Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel
2	Prof. Dr. Boehling	Rebecca	International Tracing Service, Bad Arolsen
3	Prof. Dr. Bruhn	Kai- Christian	FH Mainz
4	M.A. Deicke	Aline	Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
5	Prof. Dr. Gersmann	Gudrun	Historisches Institut, Universität zu Köln
6	Dr. Geyken	Alexander	Berlin-Brandenburgische Akademie der

			Wissenschaften
7	Prof. Dr. Huber	Martin	Universität Bayreuth
8	Dr. Kaiser	Michael	Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland
9	Dr. Kamzelak	Roland	Deutsches Literatur Archiv Marbach
10	PD Dr. Kottsieper	Ingo	Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
11	Dr. Kümmel	Christoph	Deutsche Forschungsgemeinschaft
12	Dr. Neuroth	Heike	SUB Göttingen
13	Dr. Oltersdorf	Jenny	SUB Göttingen
14	Dr. Schmunk	Stefan	SUB Göttingen
15	Dr. Stäcker	Thomas	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
16	Dr. jur. Steinhauer	Eric W.	Fernuniversität Hagen
17	Stockmann	Ralf	Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz
18	Dr. Weber	Cornelia	Koordinierungsstelle für wiss. Universitäts-sammlungen in Deutschland
19	Weitzmann	John Hendrik	Creative Commons Deutschland
20	M.A. Wolf	David	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
21	M.A. Wübbena	Thorsten	Universität Frankfurt/Main

Nikolai Grube, Universität Bonn, Abteilung für Altamerikanistik und Lutz Raphael, Universität Trier haben ihre Teilnahme abgesagt. Stefan Gradmann, Bibliotheksdirektor der Katholieke Universiteit Leuven kann aus persönlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen. Er wird jedoch über alle zukünftigen Schritte informiert.

7.1 Vertretene Fachdisziplinen

Die Mitglieder des Stakeholdergremiums „Wissenschaftliche Sammlungen“ repräsentieren die Bandbreite der Wissenschaftsfelder. Die Heterogenität der Gremiumszusammensetzung gewährleistet eine möglichst breite Meinungspluralität. Die folgenden Disziplinen sind durch die WissenschaftlerInnen abgedeckt:

- Archäologie und Altertumswissenschaft
- Germanistik
- Geschichtswissenschaft
- Judaistik
- Kulturwissenschaften
- Literaturwissenschaft und Philologien
- Rechtswissenschaften/Jura
- Theologie

7.2 Vertretene Einrichtungen

So wie die TeilnehmerInnen des Gremiums das Spektrum der Geistes- und Kulturwissenschaften in seiner Breite repräsentieren, so ist dies auch der Fall im Hinblick auf unterschiedliche organisatorische Einrichtungen und Arbeitsebenen. Bei den Teilnehmenden handelt es sich um VertreterInnen aus

- Akademien
- Archiven
- außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Bibliotheken
- Non-Profit-Organisation
- Koordinierungsstellen von Universitätssammlungen
- Universitäten.